Guter Start- Frühe Hilfen für Familien

Familienhebammenprojekt der Stadt Coesfeld

Bunter Kreis Münsterland e. V.

Ulrike Ahlers, Sibylle Herting

2021

Auszug aus der Beschlussvorlage der Ausschusssitzung für Jugend Familie, Bildung, Freizeit vom 15.08.2008

„Früh meint in diesem Sinne zweierlei.
Früh im Sinne von früh im Leben des Kindes;
Zielgruppe sind vor allem Familien mit Neugeborenen.
Und früh im Sinne von:
Bevor sich Risikolagen verfestigen.“

Herr Kämmerling 2008

Bunter Kreis Münsterland e.V.

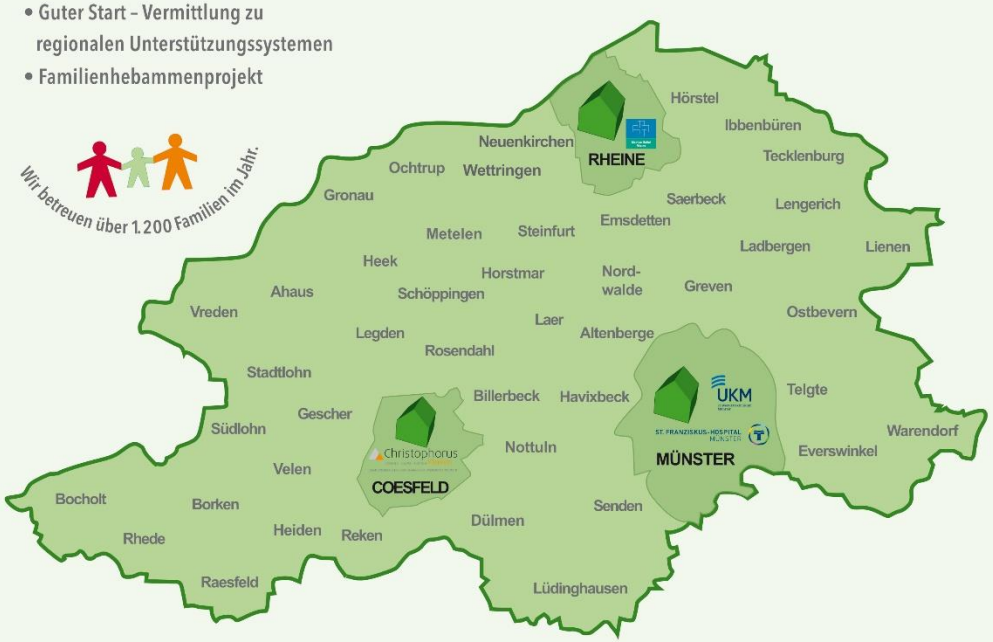
Frühe Hilfen in Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendkliniken der Region

Hilfen für Familien mit schwer kranken Kindern

- Familienorientierte Nachsorge
- Psychologische Beratung
- Selbsthilfegruppen
- Neurodermitisschulung
- Asthmaschulung

Hilfen für alle Familien + werdenden Eltern

- Guter Start – Vermittlung zu regionalen Unterstützungssystemen
- Familienhebammenprojekt



www.bunter-kreis-muensterland.de

Bunter Kreis
Münsterland
Geschäftsstelle
Poststraße 5
Coesfeld

Nachsorge für Familien mit zu früh geborenen, behinderten, chronisch- oder schwer kranken Kindern

Guter Start - Frühe Hilfen für Familien

Familienhebammenprojekt in den Frühen Hilfen der Stadt Coesfeld

KOMPASS

Psychologische Beratung für Eltern
von früh- und risikogeborenen, chronisch und schwer kranken/ behinderten Kindern

Familienorientierte Schulungen

Asthmaschulungen, Neurodermitisschulungen, Anaphylaxieschulungen

Elterngruppen

Elterngruppe für frühgeborene Kinder/ Elterngruppe für herzkranke Kinder
Trauergruppe für Eltern mit verstorbenen Kindern
Elterngruppe WIR Elterngruppe für Eltern von Kindern mit Handicap

Guter Start-
Frühe Hilfen für Familien

- ein Beratungsangebot an den Christophorus Kliniken in Coesfeld-

Ziel ist es, Belastungsfaktoren und mögliche Überforderung von Familien zu erkennen.

Diese Familien sollen zum frühsten möglichen Zeitpunkt unterstützt und motiviert werden,

Hilfs- und Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen, die ihnen ihren Alltag mit ihrem Kind erleichtern.

Zentrale Qualitätskriterien für Lotsendienste der Frühen Hilfen in Geburtskliniken.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

- Erkennen von Belastungsfaktoren und Ressourcen,
- vertiefendes Gespräch
- und bei Bedarf Überleitung in Unterstützungsangebote.

Kostenträger des Angebotes an den Christophorus Kliniken sind die Stadt Coesfeld und der Kreis Borken.

Seit 2020 beteiligen sich auch der Kreis Coesfeld, die Städte Dülmen, Ahaus, Haltern am See und Dorsten.

Für die Stadt Coesfeld bezieht sich das Angebot auf Schwangere und Familien mit Kindern bis 3 Jahren.

Finanziert wird das Angebot an den Christophorus-Kliniken durch die Stadt Coesfeld und den Kreis Borken.

Stadt Coesfeld

West Münsterland Kreis Borken

Bundesstiftung Frühe Hilfen

KONTAKT

Ulrike Ahlers
Dipl.-Sozialpädagogin
Tel.: 0254189-16202
ulrike.ahlers@bunter-kreis-coesfeld.de

Bunter Kreis Münsterland e.V.

Poststraße 5
48653 Coesfeld
Tel.: 0254189-1500
info@bunter-kreis-coesfeld.de
www.bunter-kreis-muensterland.de

GUTER START

FRÜHE HILFEN FÜR FAMILIEN

an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld

Die Beratung von Familien geschieht immer auf freiwilliger Basis.

- Beratungen kann durch Vermittlung des Pflegepersonals oder der Ärzte zustande kommen.

- Eltern können von sich aus Kontakt zur Koordinierungsstelle aufnehmen und sich dort beraten lassen.

- Auch nach Entlassung aus dem Krankenhaus haben Familien die Möglichkeit, sich an die Mitarbeiterin zu wenden und Beratungsgespräche zu führen.

Darstellung der Zusammenarbeit mit der Klinik

Klinik

- Intensivstation
- Kinderstationen
- Kreißsaal
- Hebammen-nachsorge
- Gynäkologische Station
- Seelsorge
- Psychologische Beratung-Kompass
- Fachberaterin Emotionelle Erste Hilfe (EEH)
- Kinderschutzgruppe

Intake

Indikatoren
zur
Feststellung des
Hilfebedarfes

Rahmen des Angebotes

- Fallmanagement
- 34 Std. wöchentlich Telefonbereitschaft
- Täglicher Kontakt auf den Stationen
- Interdisziplinäres Team
- Erreichbarkeit Mo – Fr

Christophorus
COESFELD · DÜLMEN · NOTTULN Kliniken
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER
Bunter Kreis Münsterland e.V.
Guter Start Coesfeld
WEST MÜNSTERLAND KREIS BORKEN
STADT COESFELD
Bundesstiftung Frühe Hilfen
Juni 2019 · Bildnachweis: Jenny Sturm, Tobilander - stock.adobe.com
Christophorus
COESFELD · DÜLMEN · NOTTULN Kliniken
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER
Informationen für Eltern
Wir sind für Sie da!

Intake: Indikatoren zur Feststellung des Hilfebedarfs

- Informationsdefizit

- Belastungen jeglicher Art
- Auffälligkeiten im Mutterpass
- Erhöhte Fürsorgeanforderungen durch das Kind / die Kinder

- Schwierigkeiten bei der Annahme und Versorgung des Kindes
- Gefühl der Überforderung…

Typische Unterstützungsleistungen, die vermittelt werden, sind:

- Finanzielle Unterstützung
- Vermittlung zu Beratungsstellen

- Vermittlung von Hebammen
- Weitervermittlung zu medizinischen und ärztlichen Angeboten

- Betreuungsangebote
- Kontakt zu den Jugendämtern

Heute ist der Welt-Frühgeborenen-Tag

Familie Göbel erfährt mit Tochter Mia Unterstützung durch den Bunten Kreis Münsterland

„Man darf nie die Hoffnung aufgeben“

Von Jessica Demmer

COESFELD. Eigentlich verlief die Schwangerschaft von Elena Göbel normal. Bis zur 27. Woche. „Ich hatte zwei Wochen vorher noch einen Termin beim Arzt und es war alles ok. Aber dann hatte ich irgendwie ein komisches Gefühl und bin ins Krankenhaus gefahren“, erinnert sich die 32-Jährige. Und das Gefühl trog sie nicht. Kein Fruchtwasser, ihr Kind war zu klein für die 27. Woche. „Ich musste direkt dort bleiben, drei Tage später wurde unsere Tochter Mia dann per Kaiserschnitt geholt, weil eine Versorgung nicht mehr gegeben war.“

480 Gramm, 33 Zentimeter: „Mia war zu dem Zeitpunkt wirklich nur Haut und Knochen. Sie hatte zwar einen Herzschlag, aber weder konnte sie alleine atmen, noch hatte sie einen Muskeltonus“, so Elena Göbel. In den ersten drei Tagen lag Mia im Inkubator, erst danach durfte sie für ein paar Stunden auf die Brust ihrer Eltern. Vater Daniel erinnert sich: „Sie war so klein, wir haben ihr Gewicht kaum gemerkt. Man hat sich kaum getraut sie anzufassen.“ Ihr Kopf sei nur so groß wie ein Tennisball gewesen, kleiner sogar. 21 Zentimeter Umfang. Für Elena Göbel ein kleines Wunder. „Uns wurde gesagt, dass wenn sie nur ein paar Stunden später geholt worden wäre, sie es vermutlich nicht geschafft hätte.“

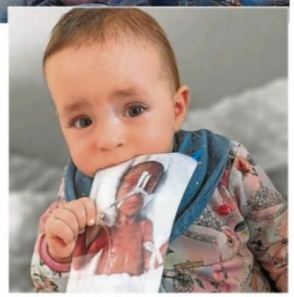
So winzig war der Schnuller für Mia zu Beginn und er bedeckte noch das halbe Gesicht.

Töchterchen Mia wird jetzt bald ein Jahr alt. Sie ist als Frühchen zur Welt gekommen, mit nur 33 Zentimetern und 480 Gramm. Keine leichte Zeit für Familie Göbel, die sich jetzt aber super im Alltag eingefunden haben: (v.l.) Papa Daniel, Lion (7), Joshua (12), Mama Elena, Mia (11 Monate) und Kilian (4). Fotos: jd

Eine körperlich und emotional anstrengende Zeit beginnt für die ganze Familie. Doch sie wird unterstützt vom Bunten Kreis Münsterland und Krankenhausseelsorgerin Schwester Paula. „Es tat gut auch mit Außenstehenden darüber zu sprechen, nicht nur mit Familie und Freunden.“ Die Erfahrungswerte seien noch einmal ganz anders gewesen.

> **„Man hat sich kaum getraut, sie anzufassen.“**
> Daniel Göbel

„Der Bunte Kreis Münsterland bietet im Rahmen der Frühen Hilfen mit dem Angebot ‚Guter Start – Frühe Hilfen für Familien‘ schon seit Jahren Unterstützung für junge Eltern an“, erklärt Mitarbeiterin Ulrike Ahlers. „Bei den besonders stark geforderten Eltern frühgeborener Kinder geht es darum, schon im Krankenhaus für Entlastung zu sorgen, damit sie die Entwicklung ihrer Frühchen bestmöglich begleiten können.“ Und auch, wie im Fall der Familie Göbel, weiterhin für die Geschwisterkinder im Alltag da sein können, denn Mia hat drei größere Brüder: Joshua (12), Lion (7) und Kilian (4). „Wir beide waren jeden Tag auf der Intensivstation, Elena vormittags, ich nachmittags“, erinnert sich Daniel Göbel. „Man verlagert sein ganzes Leben ins Krankenhaus und muss sich erstmal einen neuen Alltag schaffen.“ Ein Balanceakt, ergänzt seine Frau. „Man möchte ja, dass die Geschwister bestmöglich weiterleben können und dass sie unter der neuen Situation nicht leiden müssen. Außerdem war es auch eine gute Ablenkung von den Sorgen, die man immer hat.“ Doch bei Mia lief alles gut. „Sie hatte keine Infektionen und war schon relativ schnell sehr stark. Sie hatte zwar eine Magensonde, wollte aber selber trinken. Das ging jedoch nur einmal am Tag, alles andere hätte zu viel Kraft gekostet, die sie fürs Wachsen brauchte.“ Nach drei Monaten durfte Mia nach Hause.



Die kleine Mia heute mit elf Monaten und kurz nach der Geburt in der 27. Schwangerschaftswoche. Foto: privat

Ebenfalls eine Herausforderung für die Eltern. „Wir mussten erstmal eine Verkleinerung für den Maxi-Cosi und Frühchenkleidung besorgen. Sie war ja nur 42 Zentimeter.“

Sie wollten zudem die Elterngruppe besuchen, die der Bunte Kreis Münsterland anbietet, aber: „Wir kamen Ende Februar aus dem Krankenhaus, Mitte März dann der Lockdown. Erst im September konnten wir zum ersten Mal hin und es hat gut getan“, so die Vierfach-Mutter. „Dem Kinderarzt Dr. Wüller konnten wir medizinische Fragen, zum Beispiel zu Impfungen, stellen, mit den anderen Eltern haben wir über den Alltag und die Entwicklung gesprochen. Schließlich haben wir alle das Gleiche durchgemacht.“ Anderen Eltern mit einem Frühgeborenen möchten sie Mut machen: „Man darf nie die Hoffnung aufgeben. Und nicht zu viel nachdenken. Es wird alles gut.“

Elterngruppe Frühgeborene

Der Elterntreff für Frühgeborene wird von der Diplom-Sozialpädagogin Ulrike Ahlers vom Bunten Kreis Münsterland und Dr. Daniel Wüller, Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, geleitet und findet in Coesfeld statt. „Wir haben festgestellt, dass für viele Eltern auch noch lange Zeit nach Entlassung aus dem Krankenhaus wichtig ist, sich über diese besondere Zeit auszutauschen“, so Ulrike Ahlers. Beim Elterntreff finden diese Gespräche Raum, man trifft andere Eltern mit ähnlichen Erfahrungen und unterstützt sich gegenseitig. „Da wir münsterlandweit arbeiten und zu allen Eltern von Frühgeborenen in den Christophorus-Kliniken Kontakt aufnehmen, haben wir bis zu 50 Familien im Mail-Pool, die sich dann aber nur nach Bedarf anmelden.“ Jedes zehnte Kind wird weltweit zu früh geboren, das kleinste Frühchen in Coesfeld wog nur 340 Gramm, wie die Expertin berichtet. Einmal im Monat treffen sich die Teilnehmer, jetzt in Coronazeiten aufgeteilt in mehrere Gruppen. Das offene Angebot ist kostenfrei und wird durch Spenden finanziert. Mehr Infos unter | **www.bunter-kreis-muensterland.de**

- Sollte sich bei der Beratung herausstellen, dass eine Familie weitergehenden Unterstützungsbedarf hat, wird gemeinsam nach geeigneten Möglichkeiten gesucht.

- Die Spannweite dieser Möglichkeiten ist breit und kann von niederschwelligen Angeboten bis zu intensiven Hilfen aus dem Sozial- Gesundheits- und Jugendhilfesystems reichen.

- Die Fachkraft übernimmt damit eine Lotsenfunktion durch die Hilfesysteme.

Lea

- Lea ist ein gesundes Baby. Ihre Mutter ist 18 Jahre alt.
- Die Nachricht von der Schwangerschaft traf sie völlig unvorbereitet.
- Eigentlich hatte sie nur Bauchschmerzen.
- Jetzt ist ihr ganzer Lebensplan hinfällig.

Frühe Hilfen in Coesfeld

Krankheit als Risiko für das System Familie

Hohe Therapieanforderungen

Physiologische Dauerstressreaktion

Finanzielle Belastungen

Schlechtere Gesundheit der Eltern, geschwächte Bindungspersonen

Termine

Geschwister

Sorgen
Ängste
Schuld

Neujustierung persönlicher Wertsysteme

Erziehungsunsicherheit

Bindungsrisiko

Neue Rollenverteilung in der Familie

Höhere Scheidungsrate

Krankheit verschärft psychosoziale und ökonomische Probleme

Geburtenzahlen in den Christophorus Kliniken

2019

- 2425 Geburten
- 329 Familien aus Coesfeld
- 39 Familien mit Kontakt zum Guten Start

2020

- 2446 Geburten
- 313 Familien aus Coesfeld
- 48 Familien mit Kontakt zum Guten Start

Marie

- Marie ist ein gesundes Mädchen, das zweite Kind ihrer Mutter.

- Die junge Frau ist 20 Jahre alt.

- Im Kreissaal erklärt sie:
  „ Ich weiß nicht, ob ich Marie behalten möchte.“

Familienhebammenprojekt der Stadt Coesfeld **2015… 2020**

- Beginn im Oktober 2015
- Gesundheits- und Kinderfachkrankenpflegerin

Die Ziele
orientieren sich am Bedarf der Familien:

- Unterstützung bei Überforderung und emotionaler Unsicherheit im Umgang mit dem Kind
- Förderung der Eltern-Kind-Beziehung
- Hilfe bei der Tagesstrukturierung
- Wissensvermittlung über altersentsprechende Bedürfnisse und Entwicklungsschritte des Kindes

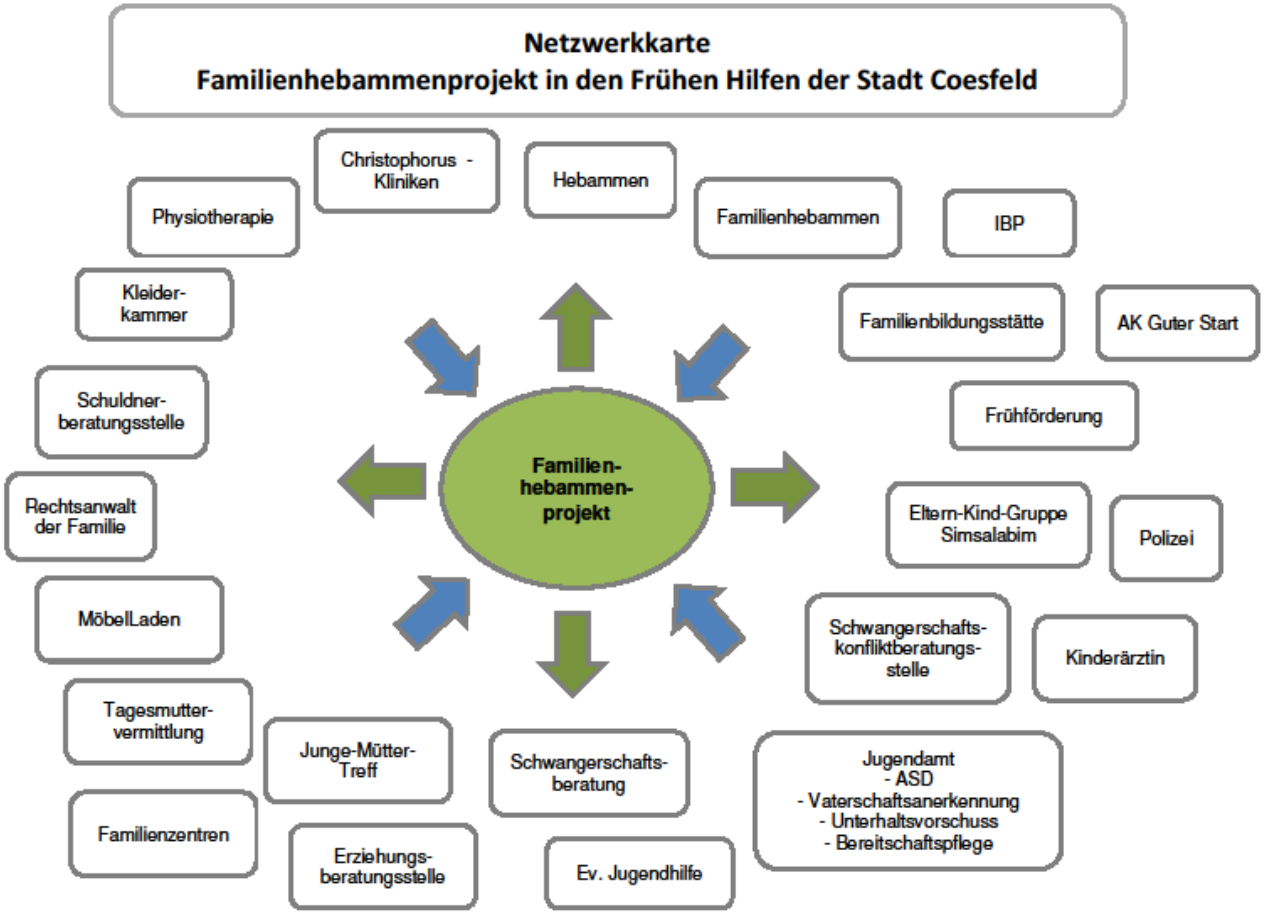
Fallzahlen 2020

- 9 Familien aus 2019 weiterbegleitet
- 11 Familien im Quartal 1-4 2020 dazugewonnen
- Von den 20 Maßnahmen bis Dezember 2020 wurden 12 Familien abgeschlossen

Kontaktaufnahme in 2020

- Vermittlung durch die Koordinatorin des Projektes in den Christophorus Kliniken Coesfeld: 4
- Vermittlung über das Jugendamt: 1
- Vermittlung über Vernetzungspartner: 3

  Schwangerschaftsberatung SkF Coesfeld: 1
  Hebammen: 1
  Lebenshilfe e. V. : 1

- Klient selber: 3

Netzwerkpartner